



Stellungnahme zum Antrag Nr. AT/0141/2020

Vorlage: ST/0165/2020		Datum: 31.08.2020	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40	
Betreff:			
Stellungnahme zum Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Masterplan Kulturelles Leben in Koblenz			
Gremienweg:			
03.09.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		einstimmig	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		abgelehnt	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		verwiesen	vertagt
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Enthaltungen	Gegenstimmen
	TOP		
	öffentlich		

Stellungnahme:

Das Bildungs- und Kulturdezernat hat in den vergangenen Jahren im Rahmen von „Koblenz im Kulturdialog“ zahlreiche Formate zur Förderung des Dialogs und der Teilhabemöglichkeiten entwickelt:

- **die monatliche Kultursprechstunde**
- **das zweimal jährlich stattfindende Kulturfrühstück**
- **das im zweijährigen Turnus veranstaltete Kultursymposium**
- **das regelmäßig stattfindende Ehrenamtliche Kulturforum**
- **die Themenrunden zu Literatur, Erinnerungskultur und Filmstadt Koblenz**
- **die Initiative zur Bildung der Kulturregion Mittelrhein**

Diese Formate dienen der gegenseitigen Information und der Abstimmung über Programme und die Entwicklung neuer Projekte und Vorhaben.

Sie folgen wie die 2017/2018 erstmals durchgeführte und für das kommende Jahr erneut geplante Kulturnutzerstudie in Zusammenarbeit mit der Universität Koblenz-Landau dem prinzipiellen Ziel einer gemeinsamen und partizipationsorientierten Weiterentwicklung des Koblenzer Kulturraums. Um die regionale kulturelle Zusammenarbeit zu fördern und weitere Kooperationen anzuregen bestehen Arbeitsgruppen von 15 hauptamtlichen Museumsleitungen sowie regionalen Festivalleitungen. (vgl. www.koblenzkultur.de/kulturfoerderung/koblenz_im_kulturdialog). Die über diesen kontinuierlichen Dialog aufgebauten Strukturen und Beziehungen leisten nun einen wichtigen Beitrag für die gemeinsame Bewältigung der Krise.

Das Bildungs- und Kulturdezernat steht den Koblenzer Kulturschaffenden grundsätzlich bei der Entwicklung von Projekten und Veranstaltungen beratend und unterstützend zur Seite. Das Kulturamt nimmt bei Bedarf eine Lotsenfunktion in der Abstimmung mit z.B. Ordnungs- und Gesundheitsamt ein und kennt darüber den ausgeprägten Ideenreichtum der Koblenzer Kulturschaffenden und den verantwortungsvollen Umgang von Veranstaltern mit den aktuellen Vorschriften.

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt hatte in der Corona-bedingten eingeschränkten Veranstaltungszeit mit Aktionen wie „Fenstersingen“ bereits eigene Akzente gesetzt. Dies wurde im Juli und August mit den Formaten „Lesen im Wald“ und „Kultur im Innenhof“ fortgesetzt. Die Stadtverwaltung hat dabei lokalen Kulturschaffenden Auftrittsmöglichkeiten geboten und somit ergänzend zu den durchgeführten Veranstaltungen (u.a. durch Café Hahn, Music Live, Kulturfabrik) und den Angeboten städtischer Kultureinrichtungen wie dem Stadttheater und den Museen einen Beitrag zur

Wiederaufnahme des Kulturlebens in Koblenz geleistet. Den Bereichen Theater, Literatur und Musik wurde es ermöglicht, vor kleinem Publikum ein Kurzprogramm zu spielen und Kultur im Herzen von Koblenz wieder erlebbar zu machen.

Bereiche, die trotz aller Lockerungen auf absehbare Zeit kein Programm anbieten können, hervorgehoben sei an dieser Stelle die Club-Szene, bedürfen weiterhin einer besonderen Form der Unterstützung. Das Bildungs- und Kulturdezernat steht daher in Kontakt mit den Entscheidungsträgern in Bund und Land hinsichtlich der Ausgestaltung der Hilfspakete für Kulturschaffende und nutzt seine Informationswege zur Weitergabe und gegebenenfalls Beratung der ansässigen Koblenzer Kulturschaffenden. Auf www.koblenzkultur.de verlinkt das Kulturamt auf die relevanten Seiten von Bund und Land zu den bestehenden Corona-Hilfen.

Im Mai 2020 wurde eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines „Digitalen Kulturraum Koblenz“ eingerichtet, an der Vertreter aller Kultursparten, aus kommunalen Einrichtungen und freier Szene teilgenommen haben. Auch in dieser Gruppe war der Umgang mit den Corona-bedingten Herausforderungen zentraler Inhalt des Gesprächs, wobei der Blick schon auf die Zeit nach der Pandemie geworfen wurde. Diese Arbeitsgruppe soll sich in den kommenden Monaten etablieren und sowohl den kreativen, digital-basierten Umgang mit den bestehenden Einschränkungen als auch die Strategie für die Zeit danach im Fokus haben.

Der Koblenzer Kulturverein befindet sich aktuell in Kooperation mit dem Dezernat für Bildung und Kultur in der konkreten Umsetzung der Kampagne #RettetKoblenzerKultur, die neben einer öffentlichen Bewusstmachung der teils dramatischen Auswirkungen der Pandemie auf die Kulturszene um Spenden für gemeinnützige Vereine und Institutionen im Kulturbereich wirbt.

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat nimmt die oben genannten Maßnahmen zur Kenntnis und sieht die mit dem Antrag verfolgte Zielsetzung als erfüllt an. Eine ausführliche Erörterung der aktuellen Lage der Koblenzer Kulturlandschaft erfolgt am 11. September im Kulturausschuss unter dem TOP „Kulturpolitische Antworten auf die Corona-Pandemie“.